© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Wanderfalterforschung jetzt online – Aufruf zur Mitarbeit

Ab sofort steht unter http://www.s2you.com/platform/monitoring/ die Online-Datenbank für Wanderfalter kostenfrei zur Verfügung, welche in Zusammenarbeit mit der „Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlinge“ (DFZS) entstand. Der Service ermöglicht, Beobachtungen von Wanderfaltern (z. B. Admiral, Distelfalter, Taubenschwänzchen) komfortabel über das Internet zeit- und punktgenau zu melden. Sofort nach der Eingabe sind die Daten auch als Verbreitungskarte sichtbar. Neben dem Erlebnis, Wanderfalterzüge direkt verfolgen zu können, finden Sie folgende Informationen und Funktionen: Komfortable Verwaltung der eigenen Meldungen, attraktive Bilder, Artsteckbriefe, Bestimmungshilfen, Kommentierung von Fundmeldungen, Diskussionsforen, Aktuelles zur Wanderfalterforschung, statistische Auswertungen, Quiz.

Für zahlreiche wandernde Tierarten ist Mitteleuropa eine wichtige Station ihres Lebenszyklus. So fliegt z. B. der Distelfalter nahezu jedes Jahr aus Nordafrika oder dem Mittelmeergebiet über die Alpen zu uns ein. Einige Tiere wandern aber noch weiter nordwärts bis Skandinavien oder Island und erreichen sehr selten sogar Spitzbergen. Die Einwanderung ist jahrweise unterschiedlich stark. In manchen Jahren bleibt sie fast vollständig aus, bzw. erreicht nur Südeuropa, in anderen fliegen die Falter in ungeheuren Massen bis weit in den Norden. 2003 ist dabei ein richtiges Distelfalter-Jahr. Im Juni konnten zehntausende Distelfalter auf einzelnen Wanderzügen nach Norden beobachtet werden. Ein Großteil der Falter verweilt zunächst hier und bringt eine oder mehrere Nachfolgegenerationen der Einwanderer hervor. Diese fliegen dann meistens im Spätsommer wieder nach Südeuropa bzw. Nordafrika zurück, um eine weitere Generation zu bilden, die im nächsten Frühjahr erneut nach Norden zieht.

Die Erforschung dieses Wanderphänomens bei Schmetterlingen hat sich die DFZS zur Aufgabe gestellt, da über die Details des Wanderverhaltens noch sehr wenig bekannt ist. In den letzten 40 Jahren haben rund 1.200 Personen auf über 40.000 Meldekarten Wanderfalterbeobachtungen der DFZS zugesandt. Es handelt sich dabei um mehr als 250.000 Einzelbeobachtungen. Die Daten dieser langjährigen Umweltbeobachtung sollen in den nächsten Monaten systematisch aufgearbeitet, in die Datenbank erfasst und der wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung gestellt werden (Gefährdung und Schutz, Häufigkeitsschwankungen, Arealverschiebungen, Prognosen für die weitere Arealentwicklung, Klimaänderung).

Als Kartenbasis steht aktuell Deutschland, Schweiz, Österreich und Europa mit den jeweiligen Ländergrenzen zur Verfügung. Separate Karten für weitere europäische Länder werden ergänzt. Neben Punktkarten aller Fundorte können auch persönliche Karten angezeigt werden, in denen die eigenen Fundpunkte rot erscheinen. Auch ist eine Kartendarstellung pro Zeitperiode (z. B. Tag, Woche, Jahr) und gesamt (alle Jahre) möglich.

Mit der Datenbank für Wanderfalter steht nun erstmals ein professionelles Instrument zur Verfügung Beobachtungen über das Internet zentral zu erfassen und wissenschaftlich auszuwerten. Wir rufen daher alle auf, von der Online-Datenbank regen Gebrauch zu machen und Beobachtungen zu melden. Auch freuen wir uns über Anregungen und Ideen zu weiteren Monitoring-Projekten. Bitte wenden Sie sich hierzu an Dr. Christian Köppel (koeppel @vim.de).

Die Wanderfalter-Datenbank finden Sie unter http://www.s2you.com/platform/monitoring/

Dr. Christian Köppel (V.I.M.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 38_2003

Autor(en)/Author(s): Köppel Christian

Artikel/Article: Wanderfalterforschung jetzt online - Aufruf zur Mitarbeit. 22